



Tobias Gülich (Autor)  
**Die Theaterautoren und Ihr Recht**

Tobias Gülich

**Die Theaterautoren und ihr Recht**

Der Weg zum gesetzlichen Schutz der Aufführung dramatischer  
Werke in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zum  
Bundesbeschluss vom 12. März 1857



Cuvillier Verlag Göttingen  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/222>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

## Inhalt

<b>A. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>B. Eine kurze Geschichte von Theater, Geld und Recht bis zum 18. Jahrhundert</b> .....	<b>9</b>
<b>C. Der dramatische Schriftsteller zu Beginn des 18. Jahrhunderts</b> .....	<b>16</b>
I. Das frühe 18. Jahrhundert.....	16
II. Der Schriftsteller am Ende des Barockzeitalters.....	19
1. Der Buchmarkt der Frühaufklärung.....	19
2. Die Entwicklung zum ständischen Dichter.....	20
3. Schriftstellerei und ihre Belohnung.....	21
a) Das Grundproblem.....	21
b) Der Buchdruck als folgenschwere Erfindung.....	22
c) Kein Geld für den gelehrten Poeten.....	24
4. Die Privilegienzeit.....	27
III. Die besondere Situation des Dramatikers.....	41
1. Die Lage der deutschen Dramatik und des Theaters.....	41
2. Die Verdienstmöglichkeiten des Theaterautors.....	45
3. Rechtliche Lage.....	47
<b>D. Der Dramatiker um die Mitte des 18. Jahrhunderts</b> .....	<b>50</b>
I. Einschneidende Veränderungen des deutschen Theaters.....	50
II. Das Geld wird ein Thema.....	53
1. Schriftsteller und Buchmarkt um die Mitte des 18. Jahrhunderts.....	53
2. Die ersten Forderungen nach der Bezahlung von Bühnenwerken.....	57
III. Erste Gedanken an ein Aufführungsrecht?.....	63
<b>E. Die Entstehung der Bezahlung von dramatischen Werken</b> .....	<b>67</b>
I. Die Nationaltheateridee und die Einrichtung stehender Bühnen.....	67
II. Die ersten bezahlenden Theater.....	69
1. Pläne am Hamburger Nationaltheater.....	69
2. Das Wiener Theater als Vorreiter.....	70
3. Der Beginn der Bezahlung in Hamburg und im restlichen Reich.....	75

III. Das Arrangement mit der Rechtsunsicherheit.....	79
1. Vorbemerkung.....	79
2. Der Umgang mit der neuen Situation am Beispiel Schillers.....	81
a) Die Probleme des Bühnenautors.....	81
b) Das Dramenmanuskript als stetiger Unsicherheitsfaktor.....	89
c) Versuch der vertraglichen Sicherung.....	96
aa) Verhandlungsanbahnung.....	96
bb) Die Höhe der Bezahlung.....	97
cc) Gegenstand des Vertrages.....	99
dd) Hinauszögerung der Veröffentlichung.....	103
ee) Zusammenfassung.....	108
IV. Das Aufführungsrecht an der Schwelle zum 19. Jahrhundert.....	109
1. Einleitung.....	109
2. Bestrebungen im Ausland.....	110
3. Stimmen zum rechtlichen Aufführungsschutz in Deutschland.....	111
a) Der neu entflammte Streit über den Nachdruck.....	111
b) Äußerungen von Schriftstellern zum Nachdruck.....	120
c) Das keimende Aufführungsrecht.....	123
<b>F. Der Weg zum gesetzlichen Schutz unveröffentlichter dramatischer</b>	
<b>Werke im 19. Jahrhundert.....</b>	<b>127</b>
I. Vorbemerkung.....	127
II. Die Bemühungen um gesetzliche Regelungen um die Jahrhundertwende.....	127
1. Der Ruf nach positiven Recht.....	127
2. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten (ALR).....	129
3. Das Badische Landrecht.....	131
III. Die Lage des Dramatikers in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts.....	133
1. Das Verhältnis zwischen Autor und Bühne.....	133
2. Frankreich als Vorbild.....	138
3. Die Autorenrechte in den ersten Jahren des Deutschen Bundes.....	141
4. Die zunehmende Kommerzialisierung des Theaters.....	146

IV. Die Entwicklung des ersten gesetzlichen Aufführungsschutzes im Vormärz....	147
1. Bemühungen um die Besserstellung des Dramatikers in der Presse.....	147
2. Geteilte Auffassungen über den Schutz durch Gesetze.....	149
3. Das Aufführungsrecht in der Rechtswissenschaft.....	155
4. Der Prozess Lebrun gegen Cerf in Berlin.....	162
5. Die letzten Schritte zum gesetzlichen Aufführungsschutz.....	169
a) Das Nachdruckverbot im Deutschen Bund.....	169
b) Die Aufführungsfrage in der Diskussion um die Revision der preußischen Gesetze.....	169
c) Der erste Entwurf eines Schutzes vor ungenehmigter Aufführung.....	171
d) Die Petition der Dramatiker und Komponisten als Anstoß für weitere Bemühungen.....	172
e) Das preußische Gesetz vom 11. Juni 1837.....	175
f) Der Bundesbeschluss vom 22. April 1841.....	177
<b>G. Die Bemühungen um den Aufführungsschutz des veröffentlichten dramatischen Werks.....</b>	<b>182</b>
I. Die Einführung der Tantieme.....	182
II. Die Forderung nach dem gesetzlichen Aufführungsschutz des veröffentlichten Werkes vor der „Märzrevolution„.....	190
III. Der Bundesbeschluss vom 19. Juni 1845 und die Entwicklung in Österreich.....	195
IV. Die Bemühungen um ein Theatergesetz in Preußen.....	197
V. Kein Verstummen der Rufe nach dem Aufführungsschutz.....	199
VI. Das preußische Gesetz vom 20. Februar 1854.....	204
VII. Der Bundesbeschluss vom 12. März 1857.....	206
VIII. Ausblick.....	209
<b>H. Schlussbemerkung.....</b>	<b>210</b>